

16. August 2021 | Jugend

Solidarität für Frauen und Kinder in Not

30 Frauen und ihre Kinder eines LVR-Frauenwohnprojekts können nach der Flut wieder Wohnungen beziehen / Frauenwohnprojekt der LVR-Jugendhilfe Rheinland in Wuppertal war stark von Hochwasser betroffen/ Hilfe von Krisenstab der Stadt und weiteren Wuppertaler Einrichtungen /

Wuppertal/Solingen. 16. August 2021. Im Frauenwohnprojekt der Jugendhilfe Rheinland des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) an der Hofaue in Wuppertal können die dort lebenden Frauen und Kinder nach dem Hochwasser wieder in ihre Wohnungen ziehen. Auch wenn die Reparatur- und Aufbauarbeiten weiter anhalten, kehrt der Alltag ein und die pädagogische Arbeit kann wiederaufgenommen werden. Stephanie Seifert, die Leiterin des Frauenwohnprojektes, bedankt sich für die Solidarität und Hilfe, die entgegengebracht wurde: „Unser Dank gilt allen Helfenden, die uns in dieser besonders schwierigen Situation aktiv und hilfreich unterstützt haben. Wir sind überwältigt von der Hilfsbereitschaft in Wuppertal“.

Bereits kurz nach der Flut, die den Bewohnerinnen und ihren Kindern ihre Wohnungen zerstörte, halfen verschiedene Wuppertaler Einrichtungen. Die aufgrund von Corona zuvor geschlossene Jugendherberge Wuppertal hat innerhalb weniger Stunden eine provisorische Unterkunft für die 30 hilfebedürftigen Personen hergerichtet. Der Frauenchor DaCapo e.V. aus Wuppertal spendete Geldleistungen, als er von dem Schicksal der Familien hörte. Das Städtische Bäderamt Wuppertal spendierte Freikarten für die Schwimmpool. So konnten sich die Frauen mit ihren Kindern ein wenig ablenken und warm duschen. Die schnelle und geordnete Unterbringung hat den Kindern und ihren Müttern sehr geholfen. „Wir wissen, dass viele Menschen ähnliche Situationen durchlebt haben. Diese Familien trifft es jedoch besonders. Sowohl die Frauen als auch die Kinder haben meist schon traumatische Erlebnisse hinter sich. Insbesondere bei den Kleinkindern weiß man nicht, was so eine Katastrophennacht bei ihnen auslöst“, berichtet Seifert.

Die Bewohnerinnen und ihre Kinder des Frauenwohnprojektes wurden von den Fluten am 14. Juli 2021 überrascht. Als am 14. Juli der Starkregen in NRW begann, ahnten die Mitarbeiterinnen noch nicht, dass auch das Frauenwohnprojekt so massiv vom Hochwasser betroffen sein würde. Mit direkter Lage an der Wupper, stauten sich innerhalb weniger Minuten große Wassermengen im Gebäude. Nachdem die Strom- und Warmwasserversorgung ausfiel und sich dichter Rauch unklaren Ursprungs im Gebäude bildete, mussten alle Frauen mit ihren Kindern noch in derselben Nacht evakuiert

werden. Zehn Frauen mit 19 Kindern und Säuglingen, standen von jetzt auf gleich auf der Straße. In Zusammenarbeit mit dem Krisenstab der Stadt Wuppertal wurden die Frauen und Kinder in einzelnen Familien untergebracht und mussten nur kurzfristig in der Jugendherberge und Hotels bleiben.

In dem Frauenwohnprojekt an der Hofaue in Wuppertal werden alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern mit komplexen Problemen im Rahmen der Flexiblen Erziehungshilfe engmaschig betreut und beraten. Die Einrichtung gehört zur LVR-Jugendhilfe Rheinland. Die LVR-Jugendhilfe Rheinland als Eigenbetrieb des Landschaftsverband Rheinland gehört zu den großen Jugendhilfeträgern im Rheinland. Ihr Kernbereich ist die stationäre Kinder- und Jugendhilfe, mit einer über 100-jährigen Erfahrung. Unter dem Leitgedanken „Erziehen, Bilden, Gestalten“ widmet sich die LVR-Jugendhilfe Rheinland Kindern, Jugendlichen und deren Familien in besonderen Lebenslagen. Mit dem differenzierten Leistungsangebot, bestehend aus ambulanten, teilstationären, stationären und Ausbildungsmaßnahmen ist die LVR-Jugendhilfe Rheinland ein anerkannter Partner für über 100 Jugendämter. Das Selbstverständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist geprägt durch Engagement und Einfühlungsvermögen und dem festen Willen, eine optimale Entwicklungsbegleitung zu gewährleisten.

Weiterführende Informationen:

Spenden für diese Familien sind über die Sozialpädagogische Hilfsgemeinschaft e.V. möglich, Stichwort „Frauenwohnprojekt“. IBAN: DE14 3425 0000 0000 8529 88 BIC: SOLSDE33XXX

Allgemeine Informationen über die LVR-Jugendhilfe Rheinland finden Sie unter www.jugendhilfe-rheinland.lvr.de.

Ansprechperson für redaktionelle Fragen:

Laura Link
LVR-Fachbereich Kommunikation
Mail: Laura.link@lvr.de
Tel. 0221 809 5748

Ansprechperson bei der Jugendhilfe Rheinland:

Sandra Kratz
LVR-Jugendhilfe Rheinland
Tel 0212 4007-192
Mail sandra.kratz@lvr.de